

Forderungen an den DB-Fernverkehr für den Raum Hohenlohe 2008

Bestandsaufnahme:

Bis 1996 setzte sich der DB-Fernverkehr im Raum Hohenlohe aus IR/IC im 2 Stunden-Takt sowie Nachtverbindungen Stuttgart - Nürnberg (Dresden, Berlin, Prag) zusammen. Die Fernverbindungen verlaufen ausschließlich in West - Östlicher Richtung. Der IR/IC - Verkehr lief über die KBS 786 (Nürnberg - Crailsheim - Aalen - Stuttgart), zeitweise ergänzend über die KBS 784 (Murrbahn Crailsheim - Backnang - Stuttgart). Die Nachtverbindungen liefen über die KBS 784 und ermöglichten früh morgens Verbindungen nach Stuttgart (Ankunft Stuttgart 6.46 Uhr) sowie spätabends Verbindungen ab Stuttgart (23.08 Uhr) Richtung Dresden, Berlin und Prag.

Diese Randverbindungen wurden auch von zahlreichen Pendlern genutzt und nach ihrem Wegfall 1997 nur teilweise durch adäquate Nahverkehrsverbindungen ersetzt.

Die Verbindungen Crailsheim - Stuttgart hatten 1996 eine Reisezeit von mindestens 1:08 Stunden (KBS 784), 2008 muss mit 1:15 Stunden (KBS 784) bzw. 1:20 Stunden (KBS 786) gerechnet werden.

Seit 1997 besteht zwischen ca. 6 Uhr und ca. 20 Uhr ein IC - 2 - Stunden - Takt über die KBS 786.

Frühe Verbindungen aus der Region Hohenlohe in die Großstädte München (an 8.39 Uhr) , Berlin (an 12.06 Uhr) und Hamburg (11.54) sind erst ab ca. 6 Uhr möglich (über Nürnberg) und insgesamt nicht zufrieden stellend. Verbindungen nach Köln sind (über Stuttgart) bereits ab 4.52 Uhr (an Köln 9.09 Uhr) verfügbar.

Die Rückreise in die Region am Abend ist insgesamt zufrieden stellend. Aus München (ab 20.39 Uhr - an Crailsheim 0.10 Uhr), Berlin (ab 15.53 Uhr - an Crailsheim 21.41), Hamburg (ab 17.24 Uhr - Crailsheim 0.21 Uhr) und Köln (ab 20.44 Uhr - an Crailsheim 0.21 Uhr) bestehen attraktive Verbindungen. An Sonntagen existiert zusätzlich eine Spätverbindung aus Richtung Nürnberg (ab 21.41 Uhr).

Aus dieser Bestandsaufnahme leiten sich folgende Anforderungen an einen attraktiven Fernverkehr für die Region Hohenlohe ab:

- Frühverbindungen sowohl nach Stuttgart (dort Ankunft vor 7 Uhr) als auch nach Nürnberg (für Verbesserungen Richtung Süden, Osten und Norden) sind unbedingt notwendig.
- Vereinzelte Fernverbindungen sollten wieder über die KBS 784 geleitet werden und so die Fahrzeiten verkürzen.
 - Hierbei wäre es sinnvoll, die Strecke Hessental – Heilbronn vollständig zu elektrifizieren, um somit den Güterverkehr weg von der eingleisigen Murrbahn (KBS 784) auf die zweigleisige Hohenlohebahn (KBS 783) zu bekommen, damit der Murrbahn mehr Kapazität für Nah- und Fernverkehr zur Verfügung steht.

- Mittelfristig sollte eine attraktive Nord-Süd-Verbindung Ulm - Crailsheim – Lauda - Würzburg die Region erschließen.
- Eine Beschleunigung des Abschnittes Stuttgart – Heilbronn – Lauda – Würzburg ist erforderlich, um die beiden ICE-Knoten zügig miteinander zu verbinden.

Oliver Paul

ProBahn Regionalgruppe Hohenlohe

Alte Straße 2

74532 Ilshofen

07904/309

oliver.paul@muswies.de